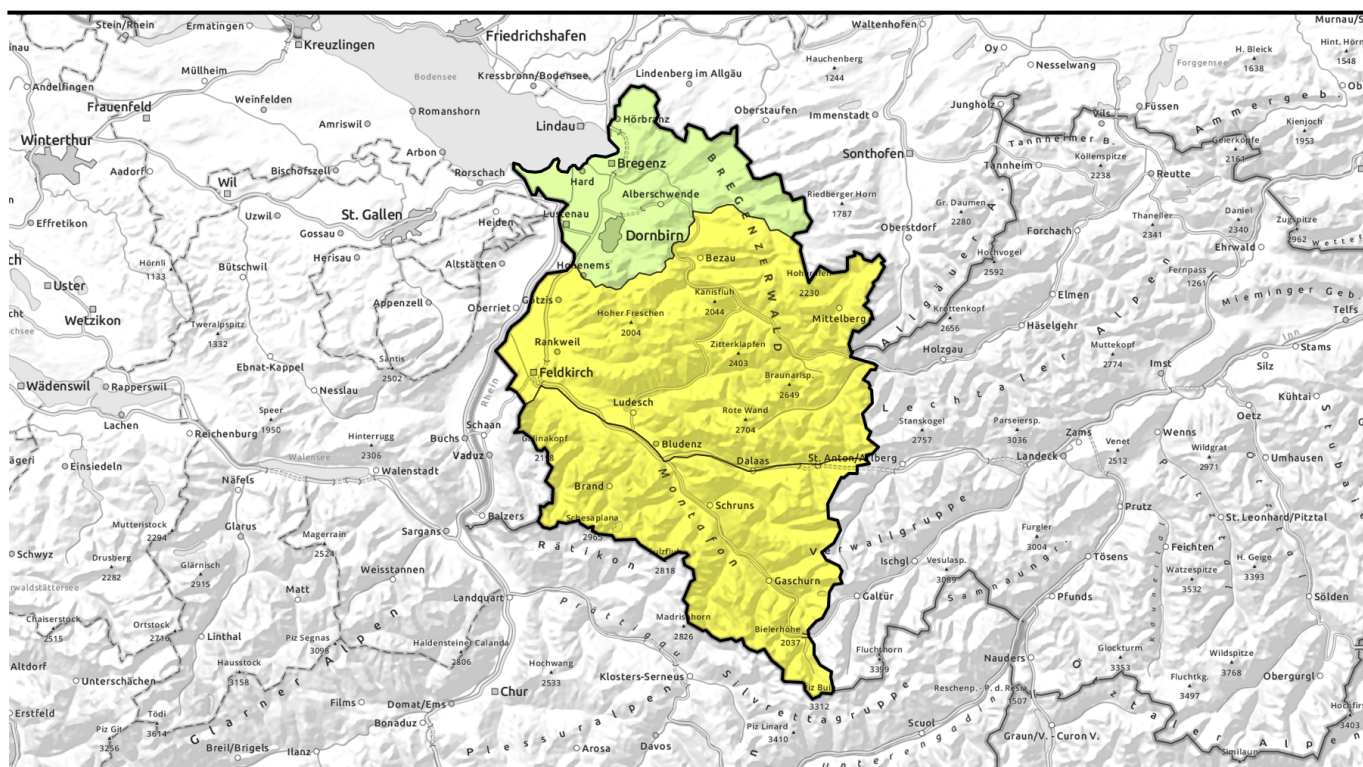


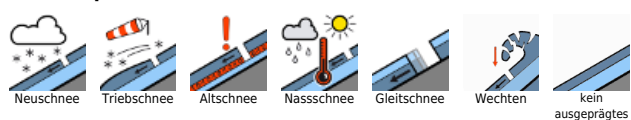
## Vormittag



## Update: Vormittags deutliche Zunahme spontaner Nassschneelawinen.

	Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West				
	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen				
	Voralpenbereich				

### Lawinprobleme



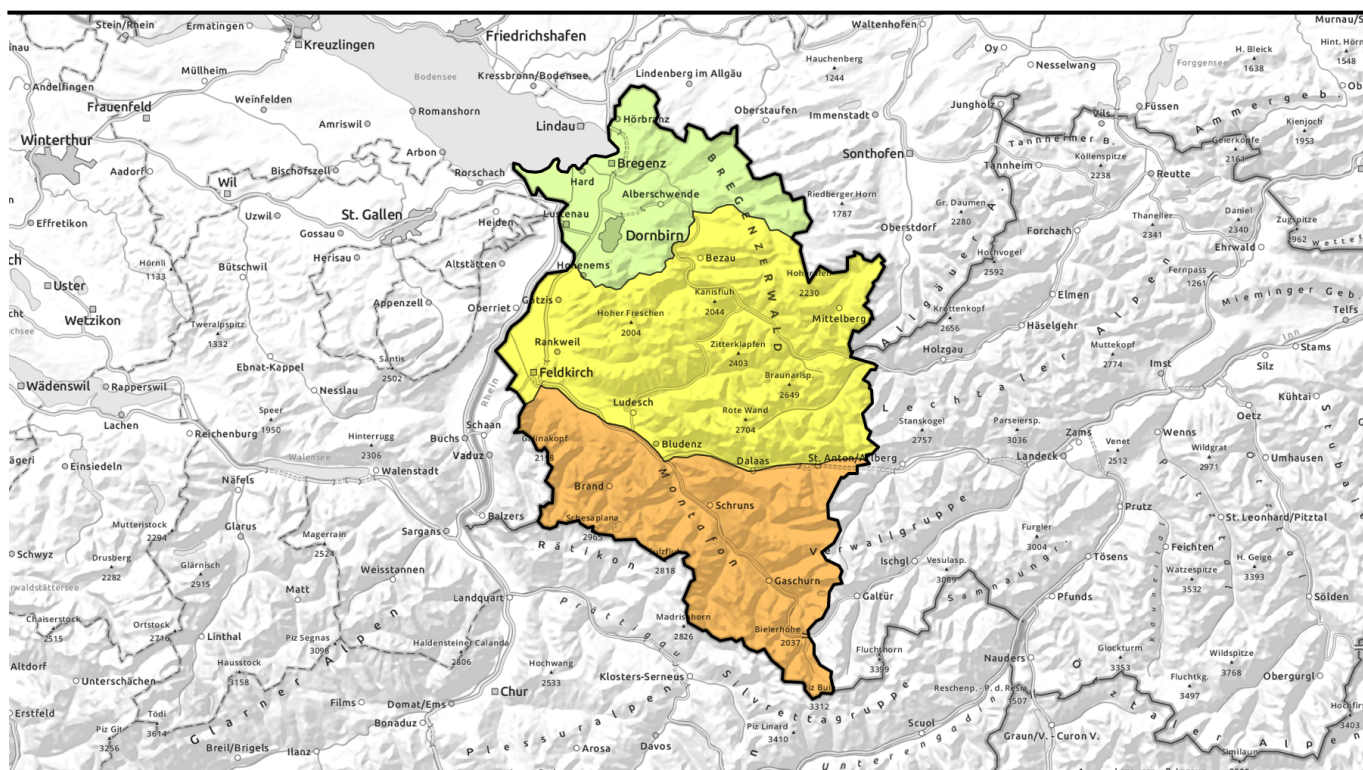
### Gefahrenstufen



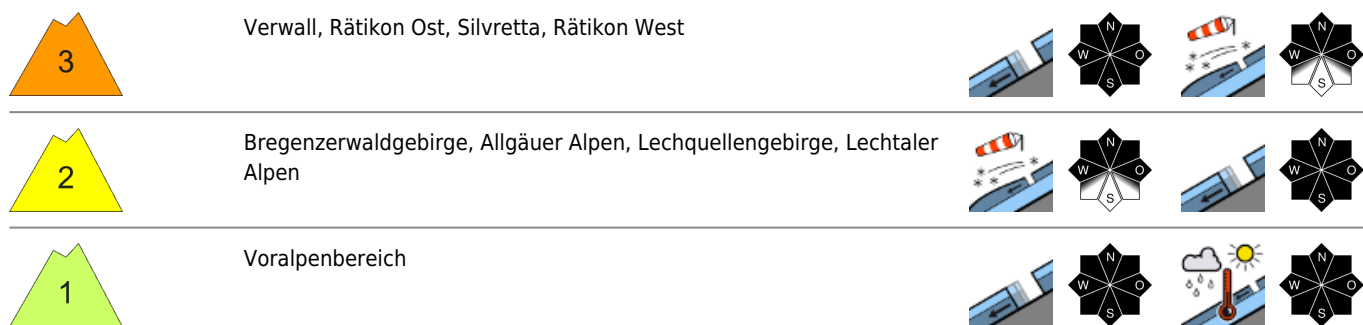
### Exposition



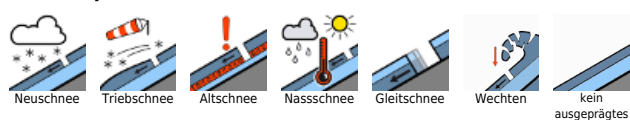
## Nachmittag



## Update: Vormittags deutliche Zunahme spontaner Nassschneelawinen.



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

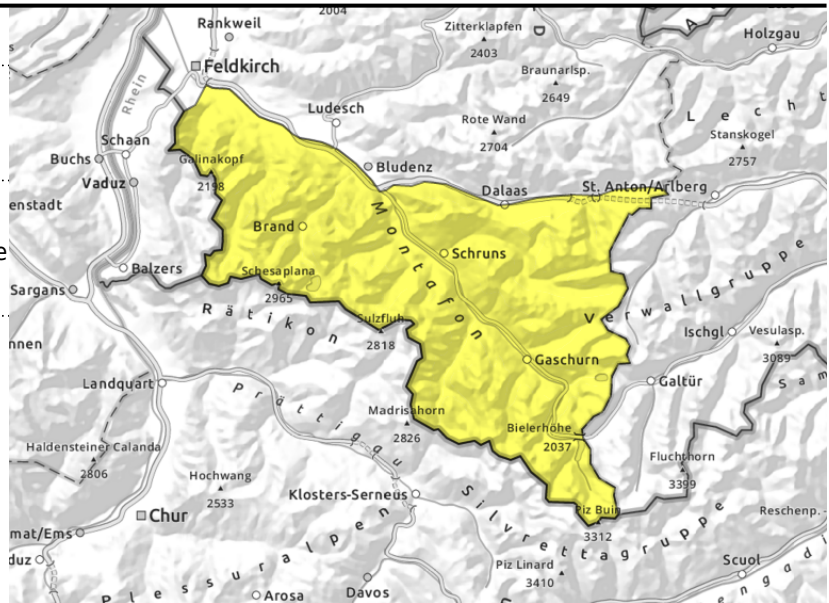


## Vormittag

Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



>2200m kammnahe  
Schattenhänge und eingewehte  
Rinnen und Mulden



## Tribschnee teils noch störanfällig - Tagesgang der Lawinenaktivität

Oberhalb etwa 2200m besteht eine mäßige Lawinengefahr. Mit zunehmender Seehöhe und im Hochgebirge sind vor allem an steilen kammnahen Schattenhängen und in eingewehten Rinnen und Mulden Tribschneeansammlungen teils noch störanfällig. Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Mit Erwärmung und Einstrahlung steigt die Lawinengefahr bereits in den Vormittagsstunden rasch auf erheblich an. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt nasse Lawinen zu erwarten. Wenn diese die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen, können diese auch groß werden. Auch Gleitschneelawinen sind zu erwarten. Diese können aus schneereichen Einzugsgebieten weiterhin mittelgroß bis groß werden. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Es sind weiterhin auch teilweise große Wechten zu beachten.

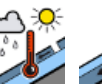
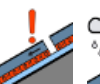
## Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee hat sich verbreitet gut mit der Altschneedecke verbunden und wurde am Donnerstag bis in die Hochlagen in allen Expositionen angefeuchtet. Mit der Ausstrahlung kann sich über Nacht oberflächlich ein Schmelzharschdeckel bilden, welcher jedoch mit einsetzender Sonneneinstrahlung und Erwärmung vormittags rasch wieder aufweicht. Unter dem Neuschnee ist die Altschneedecke unterhalb etwa 2500 m meist durchfeuchtet und in Bodennähe oft nass. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem noch an steilen Schattenhängen der Hochlagen und im Hochgebirge.

## Wetter

**Nacht:** Die kommende Nacht verläuft häufig klar oder locker bewölkt mit dünnen Schleierwolken, somit herrschen gute Abstrahlungsverhältnisse. **Freitag:** Sonniges und mildes Bergwetter. Zeitweise ziehen dünne, hohe Wolkenfelder weit über den Gipfeln durch. In allen Höhenlagen ist es sehr mild für die Jahreszeit. Temperatur in 2000m: um 10 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus West bis Nordwest.

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

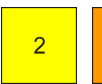
Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein  
ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1  
gering

2  
mäßig

3  
erheblich

4  
groß

5  
sehr groß

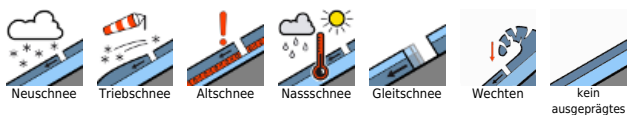
### Exposition



## Tendenz

Mit dem sonnigen und milden Bergwetter nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen weiter ab. Nach klaren Nächten herrschen am Vormittag zunehmend günstige Bedingungen. Mit der Einstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung steigt die Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf jeweils deutlich an.

### Lawinprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

### Gefahrenstufen



[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

### Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

## Nachmittag

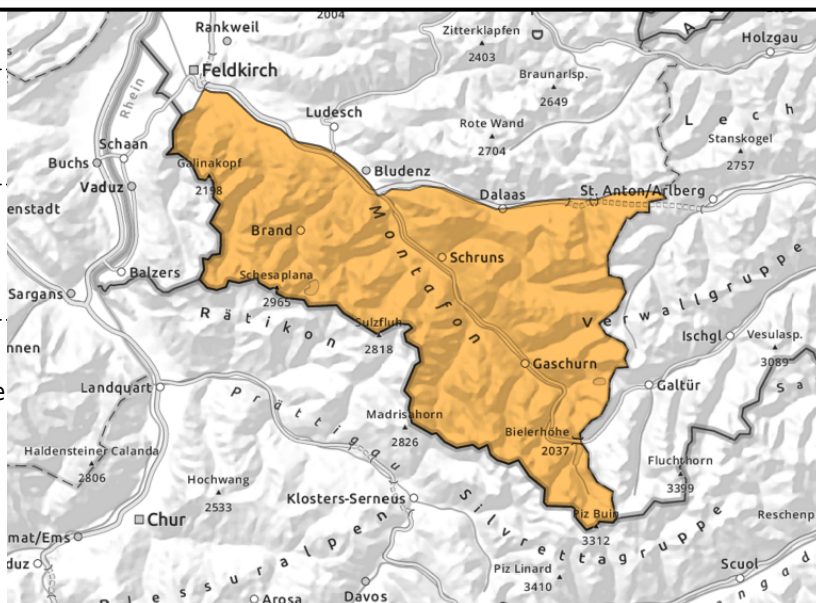
Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Gleitschneelawinen und Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



>2200m kammnahe Schattenhänge und eingewehte Rinnen und Mulden



### Tribschnee teils noch störanfällig - Tagesgang der Lawinenaktivität

Oberhalb etwa 2200m besteht eine mäßige Lawinengefahr. Mit zunehmender Seehöhe und im Hochgebirge sind vor allem an steilen kammnahen Schattenhängen und in eingewehten Rinnen und Mulden Tribschneeansammlungen teils noch störanfällig. Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Mit Erwärmung und Einstrahlung steigt die Lawinengefahr bereits in den Vormittagsstunden rasch auf erheblich an. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt nasse Lawinen zu erwarten. Wenn diese die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen, können diese auch groß werden. Auch Gleitschneelawinen sind zu erwarten. Diese können aus schneereichen Einzugsgebieten weiterhin mittelgroß bis groß werden. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Es sind weiterhin auch teilweise große Wechten zu beachten.

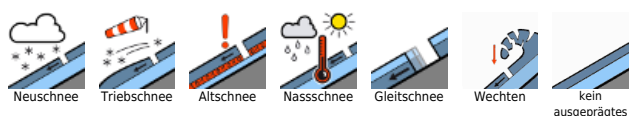
### Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee hat sich verbreitet gut mit der Altschneedecke verbunden und wurde am Donnerstag bis in die Hochlagen in allen Expositionen angefeuchtet. Mit der Ausstrahlung kann sich über Nacht oberflächlich ein Schmelzharschdeckel bilden, welcher jedoch mit einsetzender Sonneneinstrahlung und Erwärmung vormittags rasch wieder aufweicht. Unter dem Neuschnee ist die Altschneedecke unterhalb etwa 2500 m meist durchfeuchtet und in Bodennähe oft nass. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem noch an steilen Schattenhängen der Hochlagen und im Hochgebirge.

### Wetter

**Nacht:** Die kommende Nacht verläuft häufig klar oder locker bewölkt mit dünnen Schleierwolken, somit herrschen gute Abstrahlungsverhältnisse. **Freitag:** Sonniges und mildes Bergwetter. Zeitweise ziehen dünne, hohe Wolkenfelder weit über den Gipfeln durch. In allen Höhenlagen ist es sehr mild für die Jahreszeit. Temperatur in 2000m: um 10 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus West bis Nordwest.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



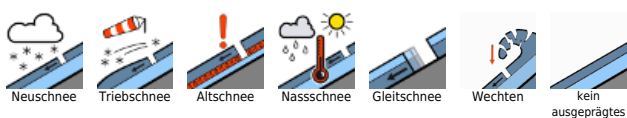
#### Exposition



## Tendenz

Mit dem sonnigen und milden Bergwetter nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen weiter ab. Nach klaren Nächten herrschen am Vormittag zunehmend günstige Bedingungen. Mit der Einstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung steigt die Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf jeweils deutlich an.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



## Vormittag

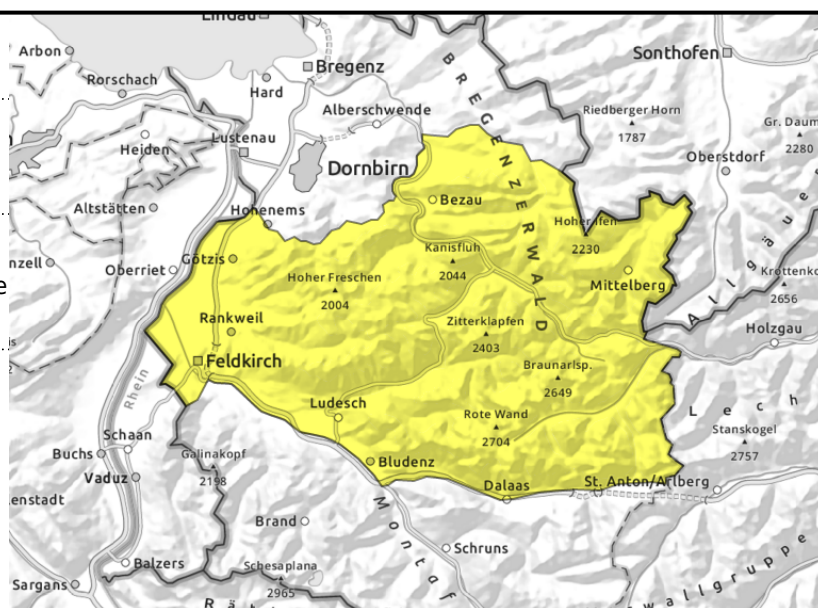
**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen**



>2200m kammnahe  
Schattenhänge und eingewehrte  
Rinnen und Mulden



Gleitschneelawinen und  
Tagesgang der spontanen  
Lawinenaktivität



## Triebschnee teils noch störanfällig - Tagesgang der Lawinenaktivität

Oberhalb etwa 2200m besteht eine mäßige Lawinengefahr. Mit zunehmender Seehöhe und im Hochgebirge sind vor allem an steilen kammnahen Schattenhängen und in eingewehrten Rinnen und Mulden Triebschneeansammlungen teils noch störanfällig. Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Mit Erwärmung und Einstrahlung steigt die Lawinengefahr bereits in den Vormittagsstunden rasch auf mäßig an. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt nasse Lawinen zu erwarten. Wenn diese die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen, können diese vereinzelt auch groß werden. Auch Gleitschneelawinen sind zu erwarten. Diese können aus schneereichen Einzugsgebieten weiterhin mittelgroß bis groß werden. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Es sind weiterhin auch teilweise große Wechten zu beachten.

### Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee hat sich verbreitet gut mit der Altschneedecke verbunden und wurde am Donnerstag bis in die Hochlagen in allen Expositionen angefeuchtet. Mit der Ausstrahlung kann sich über Nacht oberflächlich ein Schmelzharschdeckel bilden, welcher jedoch mit einsetzender Sonneneinstrahlung und Erwärmung vormittags rasch wieder aufweicht. Unter dem Neuschnee ist die Altschneedecke unterhalb etwa 2500 m meist durchfeuchtet und in Bodennähe oft nass. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem noch an steilen Schattenhängen der Hochlagen und im Hochgebirge.

### Wetter

**Nacht:** Die kommende Nacht verläuft häufig klar oder locker bewölkt mit dünnen Schleierwolken, somit herrschen gute Abstrahlungsverhältnisse. **Freitag:** Sonniges und mildes Bergwetter. Zeitweise ziehen dünne, hohe Wolkenfelder weit über den Gipfeln durch. In allen Höhenlagen ist es sehr mild für die Jahreszeit. Temperatur in 2000m: um 10 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus West bis Nordwest.

### Lawinprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

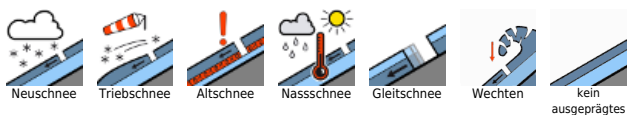
### Exposition



## Tendenz

Mit dem sonnigen und milden Bergwetter nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen weiter ab. Nach klaren Nächten herrschen am Vormittag zunehmend günstige Bedingungen. Mit der Einstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung steigt die Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf jeweils deutlich an.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



## Vormittag

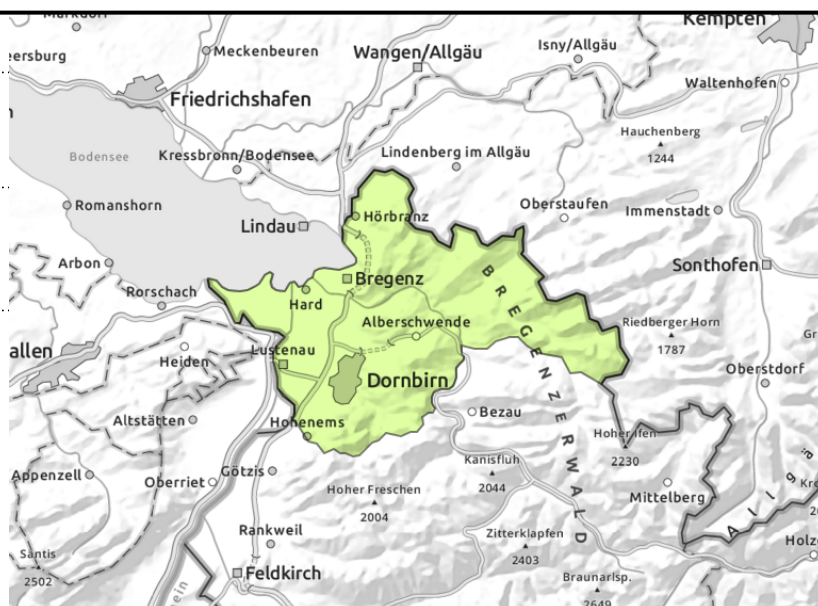
### Voralpenbereich



glatte Steilhänge



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



## Gleitschneelawinen und Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt nasse Lawinen zu erwarten. Auch Gleitschneelawinen sind zu erwarten. Diese können aus schneereichen Einzugsgebieten weiterhin klein bis mittelgroß werden. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

### Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee hat sich verbreitet gut mit der Altschneedecke verbunden und wurde am Donnerstag bis in die Hochlagen in allen Expositionen angefeuchtet. Mit der Ausstrahlung kann sich über Nacht oberflächlich ein Schmelzharschdeckel bilden, welcher jedoch mit einsetzender Sonneneinstrahlung und Erwärmung vormittags rasch wieder aufweicht. Unter dem Neuschnee ist die Altschneedecke unterhalb etwa 2500 m meist durchfeuchtet und in Bodennähe oft nass.

### Wetter

Nacht: Die kommende Nacht verläuft häufig klar oder locker bewölkt mit dünnen Schleierwolken, somit herrschen gute Abstrahlungsverhältnisse. Freitag: Sonniges und mildes Bergwetter. Zeitweise ziehen dünne, hohe Wolkenfelder weit über den Gipfeln durch. In allen Höhenlagen ist es sehr mild für die Jahreszeit. Temperatur in 2000m: um 10 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus West bis Nordwest.

### Tendenz

Mit dem sonnigen und milden Bergwetter nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen weiter ab. Nach klaren Nächten herrschen am Vormittag zunehmend günstige Bedingungen. Mit der Einstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung steigt die Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf jeweils deutlich an.

### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

### Exposition

